

Nähe schaffen in harten Zeiten

Bürgerstiftung spendet Tablets für Heidelberger Seniorenheime

RNZ. Nur zwei Wochen, nachdem die Bürgerstiftung Heidelberg ihr Projekt „Connect – Wir stiften soziale Teilhabe“ gestartet hatte, konnten nun die ersten sechs Tablets an die Bewohner des Haus Philippus in Handschuhsheim übergeben werden. Sie sollen helfen, in Zeiten der Isolation Verwandte und Bekannte über Videotelefonie wieder zu sehen.

„Eine unerwartete und umso großartigere Hilfe für die Bewohner in dieser wirklich schwierigen Situation“, freute sich der Leiter des Heims, Mathias Dürr. Die Initiatorinnen, Gudrun Jaeger und Doris Fritz-Sigmund von der Bürgerstiftung, waren selbst überrascht, dass es so

schnell gelungen ist, über 10 000 Euro an Spenden zu sammeln. Neben den Spendern hatte insbesondere Thomas Herz von der Firma Business Point Herz maßgeblichen Anteil daran, dass alles so schnell gelang: Er stellte die Geräte nicht nur zum Selbstkostenpreis zur Verfügung, sondern richtete sie auch gleich ein. So konnten am Wochenende schon die ersten Telefonate geführt werden und die Senioren sehen die Gesichter der Kinder und Enkel wieder.

Insgesamt kooperiert die Bürgerstiftung mit zwölf Heidelberger Heimen und will in den kommenden Wochen 50 Tablets übergeben.



Gudrun Jaeger, Doris Fritz-Sigmund und Thomas Herz von der Bürgerstiftung (v.l.) übergeben die Geräte an das Team vom Haus Philippus (v.r.): Matthias Dürr, Esther Süss, Peter Gehre. Foto: privat